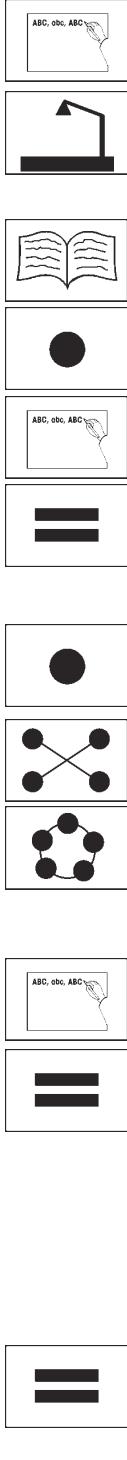
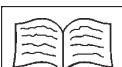


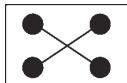
<b>Shakespeare's Globe</b>	<b>6.13</b>
<b>Vorüberlegungen</b>	
<b>Lernziele:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler sollen die historische und aktuelle Bedeutung Shakespeares erkennen.</li> <li>• Sie sollen einen Einblick in die Aufführungsbedingungen und die Aufführungspraxis des elisabethanischen Theaters erhalten.</li> <li>• Der historische und geografische Kontext dieser Phase der Theaterentwicklung wird ihnen deutlich.</li> <li>• Die Schüler lernen "Shakespeare's Globe" (die funktionierende Rekonstruktion des historischen Globe-Theaters in London) in Abbildungen und Texten kennen.</li> <li>• Sie setzen sich auf der Grundlage von aktuellen Zeitungstexten kritisch mit diesem Theaterexperiment auseinander.</li> <li>• Die Schüler vergleichen Intention und Aussage aktueller Kinofilme mit den entsprechenden Theatertexten von Shakespeare.</li> <li>• Sie entwickeln ein dauerhaftes Interesse an der anhaltenden und dynamischen Wirkungsgeschichte von Shakespeares Werk.</li> </ul>	
<b>Anmerkungen zum Thema:</b>	
<p>William Shakespeare ist der meistaufgeführte Dramatiker der Welt. Er wurde von einem (englischen) Publikum zum "Mann des Milleniums" gewählt (vgl. <b>Texte und Materialien M 4</b>), seine Texte sind die Grundlage zahlreicher, zum Teil äußerst erfolgreicher internationaler Filme (vgl. <b>Texte und Materialien M 24</b>), die auch in jüngster Zeit und durchaus vor allem bei jungen Leuten populär sind (z.B. Romeo and Juliet, vgl. <b>Texte und Materialien M 25</b>).</p> <p>Shakespeare ist in vielen Länderrichtlinien für deutsche Schulen als Gegenstand des Englischunterrichts der Sekundarstufe II vorgeschrieben oder empfohlen, und dies meist ausdrücklich mit Berücksichtigung seiner aktuellen Wirkung (z.B. als Sequenzvorschlag in 13.1 für NRW).</p> <p>Die vorliegende Reihe ist vor allem als Begleitung oder Ergänzung (vollständig oder in Teilen) für die Bearbeitung eines Stücks von Shakespeare im Unterricht vorgesehen, sie kann aber auch als eigenständige Unterrichtssequenz eingesetzt werden. Sie beabsichtigt, den Schülern die historische Dimension des shakespeareischen Theaters deutlich zu machen und konzentriert sich deshalb auf die Darstellung des Originals (des "Globe"-Theaters der elisabethanischen Zeit) und seiner faszinierenden heutigen Rekonstruktion (des "Shakespeare's Globe" in London).</p> <p>Daher kann die Reihe auch als Vor- oder Nachbereitung einer Studienfahrt nach London eingesetzt werden, was sicherlich den Idealfall darstellt. Die Theatervorstellungen im Globe sind frühzeitig zu buchen, eine Ausnahme sind die Stehplätze im Hof (vgl. <b>Texte und Materialien M 15</b>), die auch nur 5 £ kosten (Stand: August 2002) und vor allem wegen der Nähe zur Bühne ein durchaus faszinierendes Theatererlebnis bieten.</p> <p>Wenn möglich, sollte der Film "Shakespeare in Love" (vgl. <b>Texte und Materialien M 5</b>) im Unterricht gezeigt werden. Anschaulicher (und unterhaltsamer) kann die elisabethanische Zeit und (in akzeptabler romantisch-moderner Überzeichnung) ihr berühmtester Autor nicht vorgestellt werden.</p>	

<b>6.13</b>	<b>Shakespeare's Globe</b>
<b>Vorüberlegungen</b>	
<b>Websites, Literatur und Filme zur Vorbereitung:</b>	
<b>1. Websites</b>	
<p><a href="http://absoluteshakespeare.com/">http://absoluteshakespeare.com/</a> (enthält eine Sammlung interessanter Websites)</p> <p><a href="http://www.shakespeares-globe.org/">http://www.shakespeares-globe.org/</a> (offizielle Seite des neuen Globe-Theaters)</p> <p><a href="http://www.sgc.umd.edu/">http://www.sgc.umd.edu/</a></p> <p><a href="http://www.angband.demon.co.uk/Globe/">http://www.angband.demon.co.uk/Globe/</a></p>	
<b>2. Literatur</b>	
<p><i>Ina Schabert (Hrsg.): Shakespeare-Handbuch. Die Zeit. Der Mensch. Das Werk. Die Nachwelt.</i> Kröner, Stuttgart (2000); 29,90 Euro</p> <p><i>Uwe Baumann: Uni-Wissen, Shakespeare und seine Zeit.</i> Klett Schulbuch, Stuttgart (1998); 10,20 Euro</p> <p><i>Oscar James Campbell (Hrsg.): The Reader's Encyclopedia of Shakespeare.</i> MJF Books (1998); 16,33 Euro (Amazon)</p>	
<b>3. Filme</b>	
<p>Shakespeare in Love (1998); DVD 27,99 Euro (Amazon)</p> <p>Romeo + Juliet (1996); DVD 30,99 Euro (Amazon)</p>	
<b>Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:</b>	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Schritt: Shakespeare</li><li>2. Schritt: Elizabethan Theatre</li><li>3. Schritt: Shakespeare's Globe Today</li><li>4. Schritt: Shakespeare on the Screen</li></ol>	

<b>Shakespeare's Globe</b>	<b>6.13</b>		
<b>Unterrichtsplanung</b>			
<b>1. Schritt: Shakespeare</b>			
<p>Die kurze Vorschau "Shakespeare in Love and on Film" (auf der DVD als Bonus) kann als Einstieg dienen. Der dort von einem der Drehbuchautoren gesprochene Satz "<i>If Shakespeare were alive today, he'd have a three picture contract with the Warner Brothers, drive a Porsche and live in Bel Air</i>" wird an die <i>Tafel</i> geschrieben und die Schüler sollen die Aussage erläutern und bewerten. Eine Folie mit Shakespeares Porträt (vom Titelblatt der ersten Folio-Ausgabe; Folienvorlage vgl. <b>Texte und Materialien M 2</b>) wird parallel projiziert.</p> <p>Der kurze Text "Shakespeare Inc.: Culture and Cash in Tune" (vgl. <b>Texte und Materialien M 1</b>) wird in <i>Stillarbeit</i> gelesen und die Schüler werden anschließend aufgefordert, die für das Assignment 1 relevanten Textpassagen zu unterstreichen. Die <b>Ergebnisse</b> werden an der <i>Tafel</i> zusammengetragen und können zum Beispiel wie im Folgenden aussehen:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; background-color: #f0f0f0;"> <p style="text-align: center;"><b>Facts proving the lasting success of Shakespeare</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Oscar for the film "Shakespeare in Love"</li> <li>• half a million pages about Shakespeare on the world-wide-web</li> <li>• his works have conquered the world (theatre and film)</li> <li>• Shakespeare "industry" enriches our lives and boosts profits</li> </ul> </div> <p><b>Hausaufgabe</b> für die nächste Stunde ist die Lektüre des Textes "A Man whose Writings ..." (vgl. <b>Texte und Materialien M 3</b>).</p> <p>In der folgenden Unterrichtsstunde werden <i>Schülergruppen</i> gebildet, die je eine Frage der Assignments bearbeiten. Die <b>Ergebnisse</b> werden von drei Gruppensprechern vorgetragen, an der <i>Tafel</i> festgehalten und – vor allem unter Beteiligung der themengleichen Gruppen, die dazu ausdrücklich aufgefordert werden – diskutiert.</p> <p>Die Gruppenergebnisse können so aussehen:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px; vertical-align: top;"> <p><b>Shakespeare – the mystery</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sonnets reveal nothing (l. 8)</li> <li>• nothing known about his life (l. 18)</li> <li>• we do not know what he looked like (l. 21)</li> <li>• handwriting? (l. 21)</li> <li>• not known how his profession influenced his works (l. 24)</li> <li>• what were his feelings about the death of his son? (l. 27)</li> <li>• what were his relations with his wife? (l. 27)</li> </ul> </td> <td style="padding: 5px; vertical-align: top;"> <p><b>Shakespeare – the evidence</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• born 1564, died 1616 (l. 18)</li> <li>• development of style (l. 19)</li> <li>• profits from his plays (l. 23)</li> <li>• legal documents (l. 29)</li> </ul> </td> </tr> </table> <p>Die Lösung von Assignment 3 ist, dass Shakespeare als Person eine geheimnisvolle Gestalt ist, die mit den Kategorien des Wissens nicht ergründet werden kann. Diese fast mystische Sicht wird auch an anderer Stelle im Text deutlich, z.B. im Zitat "He was a giant ..." (l. 5).</p>	<p><b>Shakespeare – the mystery</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sonnets reveal nothing (l. 8)</li> <li>• nothing known about his life (l. 18)</li> <li>• we do not know what he looked like (l. 21)</li> <li>• handwriting? (l. 21)</li> <li>• not known how his profession influenced his works (l. 24)</li> <li>• what were his feelings about the death of his son? (l. 27)</li> <li>• what were his relations with his wife? (l. 27)</li> </ul>	<p><b>Shakespeare – the evidence</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• born 1564, died 1616 (l. 18)</li> <li>• development of style (l. 19)</li> <li>• profits from his plays (l. 23)</li> <li>• legal documents (l. 29)</li> </ul>	
<p><b>Shakespeare – the mystery</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sonnets reveal nothing (l. 8)</li> <li>• nothing known about his life (l. 18)</li> <li>• we do not know what he looked like (l. 21)</li> <li>• handwriting? (l. 21)</li> <li>• not known how his profession influenced his works (l. 24)</li> <li>• what were his feelings about the death of his son? (l. 27)</li> <li>• what were his relations with his wife? (l. 27)</li> </ul>	<p><b>Shakespeare – the evidence</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• born 1564, died 1616 (l. 18)</li> <li>• development of style (l. 19)</li> <li>• profits from his plays (l. 23)</li> <li>• legal documents (l. 29)</li> </ul>		

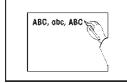
<b>6.13</b>	<h2 style="margin: 0;">Shakespeare's Globe</h2> <h3 style="margin: 0;">Unterrichtsplanung</h3>
    	<p>Am Beginn der nächsten Stunde kann eine kursinterne "Man of the Millennium"-Wahl stehen. Nach dem Anschreiben der Vorschläge an die <i>Tafel</i> wird abgestimmt, das Ergebnis wird mit der Gewinnerliste in "<i>Is this Really the Man of the Millennium?</i>" (vgl. <b>Texte und Materialien M 4</b>) verglichen.</p> <p>Der Artikel wird anschließend in kleinen <i>Gruppen</i> und Abschnitten (ll. 1-8, ll. 9-22, ll. 23-30, ll. 31-35, ll. 36-40, ll. 41-49, ll. 50-55) bearbeitet und jede Gruppe steuert einen Satz zur Beantwortung von Assignment 1 bei.</p> <p>Assignment 2 kann dann im <i>Plenum</i> besprochen werden. Es sollten die folgenden Punkte herausgestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• the shortlist was only composed of "dead white males" (l. 35)</li> <li>• Churchill (and Cromwell) are "parochial choices", i.e. they have little international significance (l. 44)</li> <li>• too few scientists in the list (l. 49)</li> </ul> <p>Als schriftliche <i>Hausaufgabe</i> kann Assignment 3 aufgegeben werden.</p>
    	<h3>2. Schritt: Elizabethan Theatre</h3> <p>In den nächsten beiden Stunden sollte der Film "<i>Shakespeare in Love</i>" gezeigt werden. Die DVD bietet die Möglichkeit, den Film außer mit gesprochenem englischen Text zusätzlich mit englischen Untertiteln zu zeigen. Dieser Film ist – abgesehen von seinen sonstigen Qualitäten – eine äußerst lebendige Darstellung des Theaterlebens der elisabethanischen Zeit und bietet das Ausgangsmaterial für die Behandlung des elisabethanischen Theaters.</p> <p>Die Filmkritik "<i>Shakespeare in Love</i>" (vgl. <b>Texte und Materialien M 5</b>) kann als <i>Referat</i> aufgeben werden, das in der auf den Film folgenden Stunde den Einstieg in eine Diskussion über den Film bietet. Die entscheidenden Qualitäten des Films sind (laut Filmkritik):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• the dialogues are full of humorous asides (l. 7)</li> <li>• authentic and lively historical background (l. 15)</li> <li>• the film catches the feel of the Shakespearean age (l. 19)</li> <li>• the cast fits the characters perfectly (Paltrow, Fiennes, Dench)</li> </ul> <p>Die nächsten sechs Texte (vgl. <b>Texte und Materialien M 6 bis M 11</b>) sind das Material für weitere <i>Kurzreferate</i>, die als Einführung in das elisabethanische Theater dienen. Die Abbildungen für <b>Texte und Materialien M 6 und M 7</b> können an der angegebenen Adresse im Internet betrachtet werden; für den Vortrag der Referate sind sie nicht notwendig, lassen sich aber natürlich auch herunterladen und als Folie nutzen.</p> <p>Die Referate sollten ausdrücklich Ähnlichkeiten des Beschriebenen mit dem gerade gesehenen Film hervorheben.</p> <p>Alternativ können alle Texte (oder eine Auswahl) auch im Unterricht besprochen werden. Die Arbeitsanweisungen können als schriftliche <i>Hausaufgaben</i> aufgegeben werden.</p>

<b>Shakespeare's Globe</b>	<b>6.13</b>				
<b>Unterrichtsplanung</b>					
<p>Mithilfe einer Folie von der Vorlage <b>Texte und Materialien M 12</b> wird in der folgenden Stunde der zentrale Aspekt der Theateraufführungen behandelt. Die Abbildung ist die bekannte Theaterskizze des Londonbesuchers De Witt, die das Swan-Theater zeigt und die die Grundlage für jeden Rekonstruktionsversuch des elisabethanischen Theaters bildet.</p> <p>Der Text „Performances in the Original Globe“ (vgl. <b>Texte und Materialien M 13</b>) wird abschnittweise (ll. 1-5, ll. 6-9, ll. 10-14, ll. 15-20, ll. 21-30, ll. 31-36) und in <i>Gruppen</i> bearbeitet. Jede Gruppe erhält Folienschreiber und beschriftet die Folie von <b>Texte und Materialien M 12</b>. Es empfiehlt sich, <b>Texte und Materialien M 12</b> für den Kurs zu vervielfältigen, sodass jeder Schüler die Beschriftung eintragen kann.</p>					
<h3>3. Schritt: Shakespeare's Globe Today</h3> <p>Falls möglich, sollte dieser Teil der Unterrichtseinheit mit einem „Besuch“ aller Schüler auf der offiziellen Webseite des neuen Globe-Theaters (<a href="http://www.shakespeares-globe.org/">http://www.shakespeares-globe.org/</a>) beginnen. Dies kann als <i>Hausaufgabe</i> geschehen (Leitfragen: Which plays? When? How much?) oder in einer Stunde im Computerraum der Schule. Dabei können sich die Schüler dann ein elektronisches temporäres „Fotoalbum“ mit heruntergeladenen Bildern vom Globe anlegen.</p> <p>Zusätzlich wird dann der Text „Shakespeare's Globe“ (vgl. <b>Texte und Materialien M 14</b>) zur Vorbereitung aufgegeben. Die Besprechung im Unterricht orientiert sich an dem Assignment, als <b>Ergebnis</b> ist ungefähr dies an der <i>Tafel</i> festzuhalten:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="padding: 5px;"><i>“normal” theatre performance</i></th><th style="padding: 5px;"><i>performance in Shakespeare's Globe</i></th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 5px;"> <i>modern setting</i>  <i>closed building</i>  <i>everyone has a seat</i>  <i>everyone is sheltered</i>  <i>performances mostly in the evening</i>  <i>dark auditorium</i>  <i>anonymous atmosphere</i>  <i>one long break</i>  <i>no admittance during the play</i>  <i>no involvement of the audience</i> </td><td style="padding: 5px;"> <i>setting for which the plays were originally written (l. 19)</i>  <i>open air (l. 21)</i>  <i>“groundlings” have no seats and no shelter (l. 22)</i>  <i>spectators can get hot or cold because of the weather (l. 25f)</i>  <i>performances during the day (l. 28)</i>  <i>floodlit auditorium at night (l. 29)</i>  <i>feeling of intimacy (l. 31)</i>  <i>short breaks (l. 32)</i>  <i>access any time during the play (l. 36)</i>  <i>audience is involved (l. 40)</i> </td></tr> </tbody> </table>		<i>“normal” theatre performance</i>	<i>performance in Shakespeare's Globe</i>	<i>modern setting</i> <i>closed building</i> <i>everyone has a seat</i> <i>everyone is sheltered</i> <i>performances mostly in the evening</i> <i>dark auditorium</i> <i>anonymous atmosphere</i> <i>one long break</i> <i>no admittance during the play</i> <i>no involvement of the audience</i>	<i>setting for which the plays were originally written (l. 19)</i> <i>open air (l. 21)</i> <i>“groundlings” have no seats and no shelter (l. 22)</i> <i>spectators can get hot or cold because of the weather (l. 25f)</i> <i>performances during the day (l. 28)</i> <i>floodlit auditorium at night (l. 29)</i> <i>feeling of intimacy (l. 31)</i> <i>short breaks (l. 32)</i> <i>access any time during the play (l. 36)</i> <i>audience is involved (l. 40)</i>
<i>“normal” theatre performance</i>	<i>performance in Shakespeare's Globe</i>				
<i>modern setting</i> <i>closed building</i> <i>everyone has a seat</i> <i>everyone is sheltered</i> <i>performances mostly in the evening</i> <i>dark auditorium</i> <i>anonymous atmosphere</i> <i>one long break</i> <i>no admittance during the play</i> <i>no involvement of the audience</i>	<i>setting for which the plays were originally written (l. 19)</i> <i>open air (l. 21)</i> <i>“groundlings” have no seats and no shelter (l. 22)</i> <i>spectators can get hot or cold because of the weather (l. 25f)</i> <i>performances during the day (l. 28)</i> <i>floodlit auditorium at night (l. 29)</i> <i>feeling of intimacy (l. 31)</i> <i>short breaks (l. 32)</i> <i>access any time during the play (l. 36)</i> <i>audience is involved (l. 40)</i>				
<p>Die Bilder von <b>Texte und Materialien M 15</b> können als Folie bei der Besprechung des Textes eingesetzt werden.</p> <p>In der folgenden Stunde können drei kurze Texte (vgl. <b>Texte und Materialien M 16 bis M 18</b>) behandelt werden, die das neue Globe und seine Aktivitäten aus der Perspektive des Theaters selbst (und daher uneingeschränkt positiv) darstellen. Dazu können drei <i>Gruppen</i> jeweils den</p>					

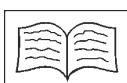
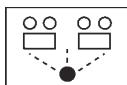
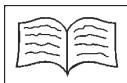
**6.13****Shakespeare's Globe****Unterrichtsplanung**

Text erarbeiten und ihn entweder vollständig vorstellen oder sich auf die Arbeitsanweisungen konzentrieren (je nach verfügbarer Zeit). Eine Folie von den Abbildungen auf **Texte und Materialien M 19** kann zur Illustration verwendet werden.

Die **Ergebnisse** sollten an der Tafel festgehalten werden und etwa so aussehen:



<b>The Globe Today</b>	<b>Summer: the Theatre Season</b>	<b>Winter: the Education Season</b>
<i>The Globe is a living theatre, a “continual experiment” (l. 6) which brings a “clearer understanding” (l. 8) of Elizabethan theatre.</i>	<i>The intimacy of the theatre, the close contact and short distance between visitors and actors (l. 5) and the common experience of rain or sunshine improve the communication between actors and audience.</i>	<i>The principal aim of the Globe’s educational programme is to “lift Shakespeare’s language off the page and into life” (l. 12), i.e., to transform his literature into a living experience.</i>



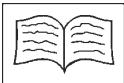
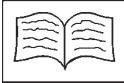
Der folgende Text „King of the Globe“ (vgl. **Texte und Materialien M 20**) stellt den Direktor des Globe, Mark Rylance vor und kann als Grundlage für ein *Kurzreferat* dienen. Die Frage des Assignments sollte auf jeden Fall deutlich berücksichtigt werden und bei der Besprechung des Referates noch einmal (falls notwendig an der *Tafel*) beantwortet werden. Die Hauptintention der Arbeit von Mark Rylance und seiner Mitarbeiter ist es, seinen Zuschauern die Angst vor dem (Literatur-)Giganten Shakespeare zu nehmen (l. 62).

„They’ve Rebuilt Shakespeare’s Theatre ...“ (vgl. **Texte und Materialien M 21**) ist ein sehr kritischer Kommentar zum Globe-Theater, in dem der Autor das Streben nach „Authentizität“ (l. 5) scharf kritisiert (l. 9). Im zweiten Satz des Titels macht er sich über diese gewollte Authentizität lustig: Die Zuschauer sind eben nicht die des Jahres 1600, zu deren Beobachtungshorizont auch eine öffentliche Auspeitschung gehört haben wird (erst beim Lesen des Textes erschließt sich die absurd klingende Formulierung im Titel). Die heutigen Theaterbesucher bringen eine völlig andere Erfahrungswelt mit (l. 16ff), die auch ihre Wahrnehmung des Stücks verändert. Der zwingende Schluss laut Text: eine Aufführung muss „our late 20th-century perceptions and sensibilities“ (l. 7) berücksichtigen, und eben dies tun „authentische“ Aufführungen nicht. Eine Schlüsselaussage ist in diesem Zusammenhang „that theatre [...] exists in the instant present rather than the historic past“ (l. 44f).

Wenn die Lektüre von **Texte und Materialien M 21** vorausgesetzt werden kann, lässt sich die Stunde als *Podiumsdiskussion* gestalten, bei der die Schüler einen Pro- oder Kontra-„Authentizität“-Standpunkt vertreten. Die Pro-Argumente können aus vorangegangenen Texten stammen, der vorliegende Kommentar bietet reichlich Material für das Kontra.



Die Bilder der kostümtreuen Aufführung von „Twelfth Night“ (Saison 2002; vgl. **Texte und Materialien M 22**) und der Dacheindeckung 1994 (als auf dem Globe das erste strohgedeckte Dach in London seit dem großen Feuer 1666 errichtet wurde; vgl. **Texte und Materialien M 23**) illustrieren das durchgängige Bemühen des Theaters um Authentizität.

Shakespeare's Globe	6.13
Unterrichtsplanung	
<p><b>4. Schritt: Shakespeare on the Screen</b></p> <p>Über 250 Filme nach Stoffen oder Stücken von Shakespeare sind bisher produziert worden (vgl. <b>Texte und Materialien M 24</b>). Die neueren Filme sind in gut sortierten Videotheken ausleihbar und/oder als DVD oder Video käuflich erhältlich.</p> <p>Eine Unterrichtsreihe zu Shakespeare sollte dieses Medium, das den Schülern mit Sicherheit wesentlich vertrauter als das Theater ist, nutzen. Dies kann einerseits ein technisch unkomplizierter Ersatz für einen Theaterbesuch desjenigen Stücks sein, das im Unterricht behandelt wurde. Es ist aber auch lohnend, einen Film wie "William Shakespeare's Romeo and Juliet" von Baz Luhrmann (1996) zu zeigen, der in seinem Ambiente und seinen Ausdrucksmitteln radikal aktuell ist. Gerade nach der Besprechung des elisabethanischen Theaters oder nach einem Theaterbesuch kann der Film einen provokanten Akzent setzen.</p> <p>Zum Abschluss kann dann die Filmkritik (vgl. <b>Texte und Materialien M 25</b>) besprochen und das Assignment als schriftliche <i>Hausaufgabe</i> aufgegeben werden.</p> <p style="text-align: center;"><b>VORSCHAU</b></p>	  

<b>Shakespeare's Globe</b>	<b>6.13</b>
<b>Texte und Materialien</b>	<b>M 1</b>

### Shakespeare Inc.: Culture and Cash in Tune

*Guardian Leader*

Goodness knows what Shakespeare is making of all this from the Globe in the sky. A fictionalised account of his life has been awarded something called an Oscar from a place called Hollywood in a country that was barely known about when the story happened in 1593. But he would surely revel in the fact that something that started in the presciently named Globe has become such a global phenomenon.

- 5 The whole world has become a single stage and, 400 years on, Shakespeare is still filling much of it: not to mention over half a million pages referring to the Bard on the world-wide-web ranging from complete texts to erudite criticism. Whether played authentically or packaged in films like West Side Story, Kiss Me Kate or conceits like Shakespeare in Love, his works have conquered the world as no other writer ever has and maybe ever will do. And every new way of recycling him widens his international appeal still more and brings new generations into the fold.

Purists are bothered that Shakespeare in Love is an international rather than a British success financed as it was by foreign money and with Australian and American actors (albeit with English accents). That is what globalisation is all about. It wouldn't have bothered William who imported plots and characters wholesale and who would certainly have leapt at the prospect of overseas finance to finance his

- 15 productions had it existed.

The globalisation of Shakespeare will bolster his success and boost the balance of payments which – as yesterday's figures attest – is becoming dependent on services to fill the gap caused by manufacturing's decline. So called "creative industries" like film and television are expanding by 7 per cent a year or three times the rate of expansion of the economy as a whole. If Shakespeare's descendants could have

- 20 claimed copyright they would have made a fortune. Instead the Shakespeare industry continues to enrich our lives and boost the current account. Love's labour is never lost.

(aus: *The Guardian*, Tuesday March 23, 1999; 339 Wörter)

#### Annotations:

1 **fictionalised**: turned into fiction; 2 **account**: story; 3 **to revel in s.th.**: to be proud on s.th.; 4 **presciently**: knowing beforehand; 6 **Bard**: person who writes poems; often used for Shakespeare; 7 **erudite**: learned, full of knowledge; 8 **conceit**: something that tries to be very clever but does not succeed; 10 **the fold**: here: a group of people who share a feeling; 12 **albeit**: although; 14 **wholesale**: in large numbers; **to leap at**: to be glad to use; 16 **to bolster**: to support; **to boost**: to make increase; 17 **yesterday's figures**: statistical figures showing that services become more and more important in the international economy; 21 **Love's labour is never lost**: one of Shakespeare's comedies is entitled "Love's Labour's Lost"

#### Assignments:

1. Which facts does the author use in order to describe the lasting popularity and success of Shakespeare?
2. Describe the author's point of view on the "recycling" of Shakespeare (l. 9) in your own words!

<b>6.13</b>	<b>Shakespeare's Globe</b>
<b>M 2</b>	<b>Texte und Materialien</b>


A black and white engraving of William Shakespeare, showing him from the chest up. He has a receding hairline and is wearing a dark, ornate doublet with a high, ruffled collar. A faint watermark reading 'WPSCH' is visible across the portrait.

William Shakespeare (Droushout portrait in the First Folio, 1623)

<b>Shakespeare's Globe</b>	<b>6.13</b>
<b>Texte und Materialien</b>	<b>M 3<sub>(1)</sub></b>

## **A Man whose Writings have been Analysed Exhaustively, but whose Life Remains a Mystery**

*By John Ezard*

More billions of words of analysis and conjecture have been written on Shakespeare than on any other artist, not merely of the millennium but in the history of the planet.

Yet no scholar or would-be biographer would claim to have got closer to explaining his genius than did Arthur Mee, a now despised Edwardian populariser. Mee simply said in his Children's Encyclopaedia 5 (1908): "He was a giant who once walked on this earth."

Yesterday the critic John Casey, Fellow of Caius College, Cambridge, was no less baffled than his predecessors. Reacting to the Today programme poll, Dr Casey said Shakespeare's 154 sonnets were the greatest love poetry in literature. "Yet they reveal nothing. We know almost nothing about him."

In his play *Antony and Cleopatra*, he had given Cleopatra a line with an exquisite sense of power and 10 sexual attractiveness:

... his delights  
Were dolphin-like, they show'd his back above  
The element they liv'd in ...

Yet the man who wrote this, Dr Casey said, had probably never seen a dolphin.

15 His fellow Elizabethan playwright Ben Jonson, who did know him, was vindicated in prophesying he was "not for an age but for all time". But by the Victorian period, a strong puzzlement had crept into the tributes.

This is because we know virtually nothing about Shakespeare's life. He was born in 1564 and died in 1616. We know that as a poet he moved from the florid, Italian-influenced verse of his early plays to a 20 final starkness in *King Lear* which anticipates and far outstrips the starkness of Samuel Beckett. But we do not reliably know what he or even his handwriting looked like. His gravestone at Stratford-upon-Avon, where his tradesman father sent him to grammar school, is nameless.

We can establish that after he made his first impact on literary London in 1592, the million or so words that he wrote earned him enough to buy New House, a large Stratford house. But we know little about 25 how his professional life moulded the artistry which made this money.

Scholars still quarrel without hope of finding proof of the identity of the Dark Lady of his sonnets, of his feelings about the death of his son Hamnet, or of his true relations with his wife, Anne Hathaway. The few bones on his biographical skeleton come from registers of birth, marriage, death and burial, conveyances and other legal documents. At best these are "dusty details", one scholar says.

30 Matthew Arnold summed up the mystery in 1849:

Others abide our question. Thou art free,  
We ask and ask: Thou smilest and art still,  
Out-topping knowledge.

*(aus: The Guardian, January 2, 1999; 450 Wörter)*

<b>6.13</b>	<b>Shakespeare's Globe</b>
<b>M 3<sub>(2)</sub></b>	<b>Texte und Materialien</b>

**Annotations:**

1 **conjecture:** judgement based on incomplete knowledge, guesswork; 3 **scholar:** scientist, a specialist in a given field of knowledge; 4 **despised:** regarded with contempt; 6 **baffled:** completely taken by surprise; 7 **predecessor:** somebody who comes first in time; **Today programme poll:** a survey undertaken by a television station in 1999; **sonnet:** special form of poem; 8 **to reveal:** to show, to give away information; 15 **to be vindicated:** to be given justification, to prove right; 16 **puzzlement:** state of being confused; **to creep, crept, crept:** to enter slowly; 17 **tribute:** praise of the quality of s.o.; 19 **florid:** very ornate, using many literary pictures; **verse:** poetry; 20 **starkness:** being harsh and grim; **to anticipate:** to feel or realize beforehand, to foresee; **to outstrip:** to leave behind; 23 **impact:** influence; 25 **to mould:** to form; **artistry:** artistic ability and quality; 29 **conveyance:** transfer of title to property from one person to another; 31 **to abide:** to wait patiently; 33 **out-topping:** going beyond

**Assignments:**

1. *Why does Shakespeare's life "remain a mystery", according to the text?*
2. *What kind of evidence about Shakespeare as a person do today's scholars have?*
3. *Explain the meaning of the three last lines!*

<b>6.13</b>	<b>Shakespeare's Globe</b>
<b>M 17</b>	<b>Texte und Materialien</b>

### Summer: the Theatre Season

By Daniel Hahn and Rosemary Linell

The summer season runs for six months, from April to September. During that time, visitors to the exhibition and theatre tours often find themselves looking in on rehearsals, or on the verse, voice and movement training which all the actors undergo,' there are performances in the theatre most afternoons and evenings, six days a week.

- 5 A major part of the excitement of the Globe is the "large intimacy" of the theatre, where the audience of over 1500 surrounds the stage and is never far from the action. The fact that there is no roof over the yard and plays are performed in daylight also brings actors and audience together in a shared experience, rain or shine. Whereas in a darkened auditorium each member of the audience relates to the performance as an individual, in the Globe the visual excitement of the space and the audience within it 10 becomes a vital part of the occasion. Communication between actor and audience and the story telling of the play and the characters are more immediate than in a conventional theatre.

Shakespeare's company was set up and managed by actors. Actors still form a large part of the work at the Globe today; as well as having two or three companies to perform in the repertory system, actors lead workshops, Bankside "walkshops" and the guided theatre tours; they work with student groups in 15 summer school and with the younger children who join in "ChildsPlay" activities that parallel the performance in the theatre.

There is often a common theme running through the choice of plays and that theme is picked up and explored in a series of play-readings, lectures and talks with the actors, designers or directors. [...] Experimental productions and performance styles from other countries also feature as part of the summer 20 season.

Although the summer is the time when the theatre comes into its own, with audiences and performers filling the space, educational activities continue throughout the season.

(aus: *Shakespeare's Globe Exhibition, London 2001; 325 Wörter*)

#### Annotations:

2 **rehearsal:** practising a play or a concert; 8 **auditorium:** the part of a theatre where the audience sits; 13 **repertory system:** number and sequence of a theatre's plays

#### Assignment:

*In which way does the new Globe theatre improve the communication between the actors and the audience?*

<b>Shakespeare's Globe</b>	<b>6.13</b>
<b>Texte und Materialien</b>	<b>M 18</b>

**Winter: the Education Season***By Daniel Hahn and Rosemary Linell*

The Globe has at its core one of the most extensive education programmes of any U.K arts organisation. It offers unparalleled access to the experiences of a community of theatre practitioners who are engaged in learning what it is to create a play on this unique stage. Every year over 50,000 people across all age groups benefit from Globe Education's extraordinary year-round range of workshops, courses, lectures, staged readings and distance learning programmes.

- Globe Education strives to uncover the soul of lively action within every aspect of its work. This is achieved in large part through collaboration with actors and other key theatre professionals. Their practical experience of preparing Shakespeare for performance encourages participants to approach his stories and language actively.
- 10 The Globe Education flag flies above the Theatre from October to March and, during the Education Season, all workshops include exploratory work on the Globe stage. The emphasis is always on how to lift Shakespeare's language off the page and into life. It is also a continuous process of helping people to discover the playhouse in the plays.

- 15 The Lively Action programme provides half-day workshops and study days for primary and secondary school students throughout the year. The emphasis is on exploring Shakespeare's plays actively within the context of his playhouse and the world beyond the playhouse door. Teachers can benefit from the range of in-service training opportunities at the Globe, from conferences and MA modules to summer institutes. Globe Education's web page (at [www.shakespeares-globe.org](http://www.shakespeares-globe.org)) also provides an invaluable resource for teachers across the world. [...]

(aus: *Shakespeare's Globe Exhibition, London 2001; 257 Wörter*)

**Annotations:**

2 **unparalleled:** there is nothing better; 3 **unique:** only existing once; 6 **to strive:** to seek, to try; 11 **exploratory:** done with the intention of finding out s.th.; 16 **to benefit from s.th.:** to draw advantages from s.th.; 17 **MA modules:** education units for Master of Arts (MA) studies at a university

**Assignment:**

*Describe the principal aim of the Globe's educational programs!*

**6.13**

**Shakespeare's Globe**

**M 19**

**Texte und Materialien**

Entering the Globe: no evening dress required!

Close contact with the stage: “groundlings” shortly before the play starts.



<b>6.13</b>	<b>Shakespeare's Globe</b>
<b>M 24<sub>(1)</sub></b>	<b>Texte und Materialien</b>
<b>Shakespeare Movies</b>	
<p>Shakespeare movies are so numerous, they form their own sub genre. With over 250 Shakespeare movies produced, Shakespeare film adaptations such as Baz Luhrman's "Romeo and Juliet", the Shakespeare inspired "Shakespeare in Love" and the more recent "Hamlet 2000", prove that Shakespeare films adaptations and movies retain their enduring appeal.</p> <p>5 As an example of Shakespeare's enduring popularity, sixty one film adaptations and twenty one TV adaptations alone have been made of Hamlet, the earliest being in 1907 and the latest in 2000. A chronological compilation of the most notable adaptations follows:</p> <p><i>The Taming of the Shrew</i>, (1929), featuring Douglas Fairbanks and Mary Pickford.</p> <p><i>Romeo and Juliet</i>, (1935), directed by George Cukor.</p> <p><i>A Midsummer Night's Dream</i>, (1935), directed by Max Reinhardt and William Dieterle.</p> <p><i>As You Like It</i>, (1936), directed by Paul Czinner.</p> <p><i>Henry V</i>, (1945), directed by Lawrence Olivier.</p> <p><i>Macbeth</i>, (1948), directed by Orson Welles (War of the Worlds, Animal Farm, 1984).</p> <p><i>Hamlet</i>, (1948), directed by Lawrence Olivier.</p> <p><i>Othello</i>, (1952), directed by Orson Welles.</p> <p><i>Julius Caesar</i>, (1953), directed by Joseph L. Mankiewicz.</p> <p><i>Romeo and Juliet</i>, (1954), directed by Renato Castellani.</p> <p><i>Richard III</i>, (1955), directed by Lawrence Olivier.</p> <p><i>Othello</i>, (1956), directed by Sergei Jutkevitch.</p> <p><i>Forbidden Planet</i> (based on <i>The Tempest</i>), (1956), directed by Fred M. Wilcox.</p> <p><i>Throne of Blood / The Castle of the Spider's Web / Cobweb Castle</i> (1957), (derived from <i>Macbeth</i>), directed by Akira Kurosawa.</p> <p><i>The Tempest</i> (1960), (TV) starring Richard Burton, directed by George Schaefer.</p> <p><i>Hamlet</i> (1964), starring Richard Burton, directed by Bill Colleran and John Gielgud.</p> <p><i>Hamlet</i>, (1964), directed by Grigori Kozintsev.</p> <p><i>The Taming of the Shrew</i>, (1967), starring Elizabeth Taylor and Richard Burton, directed by Franco Zeffirelli.</p> <p><i>Romeo and Juliet</i>, (1968), directed by Franco Zeffirelli.</p> <p><i>King Lear</i>, (1970), directed by Peter Brook.</p> <p><i>King Lear</i>, (1970), directed by Grigori Kozintsev.</p> <p><i>Macbeth</i>, (1972), directed by Roman Polanski (<i>Bitter Moon</i>).</p> <p><i>Antony and Cleopatra</i>, (1974), starring Patrick Stewart and Ben Kingsley, directed by Trevor Nunn and John Schofield.</p> <p><i>Comedy of Errors</i> (1978), starring Judi Dench and Francesca Annis, directed by Philip Casson and Trevor Nunn.</p> <p><i>Hamlet, Prince of Denmark</i>, (1980), (BBC-TV), starring Patrick Stewart, directed by Rodney Bennett.</p> <p><i>The Merry Wives of Windsor</i>, (1982), (BBC-TV), starring Ben Kingsley, directed by David Hugh Jones.</p> <p><i>The Tempest</i>, (1982), directed by Paul Mazursky.</p> <p><i>Ran</i> (1985), (based on <i>King Lear</i>), directed by Akira Kurosawa.</p> <p><i>King Lear</i>, (1987), directed by Jean-Luc Godard.</p> <p><i>Henry V</i>, (1989), directed by Kenneth Branagh.</p> <p><i>Romeo and Juliet</i>, (1990), starring Francesca Annis, Vanessa Redgrave and Ben Kingsley, directed by Armando Acosta II.</p> <p><i>Hamlet</i>, (1991), directed by Franco Zeffirelli.</p> <p><i>Prospero's Books</i>, (1991), (based on <i>The Tempest</i>), directed by Peter Greenaway.</p> <p><i>As You Like It</i>, (1992), directed by Christine Edzard.</p>	

<b>Shakespeare's Globe</b>	<b>6.13</b>
<b>Texte und Materialien</b>	<b>M 24<sub>(2)</sub></b>

*Much Ado about Nothing*, (1993), directed by Kenneth Branagh.

*Othello*, (1995), directed by Oliver Parker.

*William Shakespeare's Romeo and Juliet*, (1996), starring Leonardo Di Caprio and Claire Danes, directed by Baz Luhrman.

*Hamlet*, (1996), starring Kenneth Branagh, Richard Attenborough, Judi Dench, Billy Crystal and Kate Winslet, directed by Kenneth Branagh.

*Twelfth Night*, (1996), starring Helena Bonham Carter, Nigel Hawthorne, Ben Kingsley, Imogen Stubbs and Mel Smith, directed by Trevor Nunn.

*Looking for Richard*, (1996), directed by Al Pacino.

*Shakespeare in Love*, (1998), starring Gwyneth Paltrow, Geoffrey Rush and Judi Dench, directed by John Madden, written by Marc Norman and Tom Stoppard. Loosely inspired by Cesario / Viola of *Twelfth Night Or What You Will* and *Romeo and Juliet*.

*10 Things I Hate About You*, (1999), (based on *The Taming of the Shrew*), starring Julia Stiles and Heather Ledge, directed by Gil Junger.

*A Midsummer's Night's Dream*, (1999), starring Calista Flockhart, Michelle Pfiffer, directed by Michael Hoffman.

*Love's Labour's Lost*, (2000), directed by Kenneth Branagh.

*Hamlet 2000*, starring Ethan Hawke, Julia Stiles, Kyle MacLachlan, directed by Michael Almereyda.

(aus: <http://absoluteshakespeare.com/trivia/films/films.htm>)

VORSCHAU